



Auszug aus dem Jahresbericht 1922.

Die Alpenvereins-Sektion Garmisch-Partenkirchen hielt am Samstag, den 16. Dezember im Hotel Neu-Werdenfels ihre Hauptversammlung ab. Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl auf 1938 gestiegen ist, der Zugang beträgt 300 Personen. Unter den 13 Mitgliedern, die die Sektion durch den Tod verloren hat, befindet sich leider auch der langjährige treubewährte Schatzmeister, Herr Fachlehrer Alois Huber, dem ein ehrender Nachruf gewidmet wird. 5 Vorträge fanden statt. Im Bahnhofgebäude wurde eine Geschäftsstelle errichtet, die nachmittags von 4 bis 6 Uhr geöffnet ist. Der Wegunterhalt und die Arbeiten in den Klammern mußten wieder auf das Notwendigste beschränkt bleiben. Die Schaffung einer Reserve, aus der größere Reparaturen bestritten werden können, ist unbedingt nötig. Der Bau und die Fertigstellung der Oberreintalhütte nahmen die Mittel der Sektion stark in Anspruch. Die Einweihung konnte am 10. September stattfinden. Ueber 600 Sektionsmitglieder haben Stiftungen für das neue Haus gemacht, sei es in bar in Form von Bausteinen oder in Einrichtungsgegenständen. An Bausteinen wurden 70 000 Mk., wovon die Hälfte geschenkt, gezeichnet. Am Kreuzeck wurde ein Erweiterungsbau fertiggestellt, um Uebernachtungsgelegenheit für die zahlreichen Besucher zu schaffen und den Ueberfüllungen abzuwehren. Die Nordseite des Daches muß neu eingedeckt werden, was eine Ausgabe von nahezu einer halben Million Mark verursacht. Die Ausgaben nötigen zu einer Erhöhung der Uebernachtungsgebühren. Herr Lehrer Bärtil-Partenkirchen erstattete als Jugendwart der Sektion einen Bericht über die erfreuliche Entwicklung der Jugendgruppe, welche 47 Mitglieder zählt. 16 Sommer- und Winterwanderungen wurden ausgeführt, darunter eine 5tägige Bergfahrt ins Karwendel. Im Schulhause in Partenkirchen

wurde während des Sommers eine Jugendherberge mit 20 Strohsäcken und Decken eingerichtet, in welcher 3000 Jungen übernachteten. Herr Reallehrer Dr. Vogel erstattete als Vorstand der Bergsteigergruppe den Tourenbericht, nur 47 Mitglieder haben einen solchen eingereicht, die über zirka 1200 Ersteigungen berichten, darunter 3 Erstbesteigungen und verschiedene 2. Begehungen. Bergsteigergruppe und Skiateilung zählen 77 Mitglieder. Skikurse und Uebungstouren wurden abgehalten und stehen wieder in Aussicht. Die Touren, zu denen alle Sektionsmitglieder eingeladen sind, werden durch Anschlag an der Alpendrogerie in Garmisch bekanntgegeben. Herr Bankprokurist Geisensfelder, der in entgegenkommender Weise nach dem Tode des Herrn Huber die Geschäfte des Schatzmeisters weiterführte, gab sodann einen Ueberblick über die Vermögenslage und die Kassengeschäfte. Einnahmen und Ausgaben schließen mit 335 308 Mark ab, die Unterkunfthäuser brachten an Einnahmen rund 140 000 Mk., die Mitgliederbeiträge 25 000 Mark, Geschenke und Zuschüsse für die Oberreintalhütte 52 000 Mark. Die Vermögensaufstellung weist rund 400 000 Mark aus. Die Mitgliederbeiträge wurden erhöht auf jährlich 500 Mark für Vollmitglieder, 300 Mark für Mitglieder anderer Sektionen und 200 Mark für Mitglieder die Ermäßigung genießen. Aufnahmegebühr 500 Mark, Ausländer bezahlen in Goldmark. Die Versammlung wählte zum Schatzmeister Herrn Prokurist Geisensfelder, als Ausschußmitglied Herrn Drogeriebesitzer Schubert. Das kommende Jahr wird die Mittel der Sektion stark in Anspruch nehmen für den Wegunterhalt sowie für die nötigen Reparaturen an den Häusern, deren die Sektion folgende besitzt: Kreuzeckhaus, Bankhaus, Klamm-Eingangshütte, Oberreintalhütte, Stuibenhütte und Sunkenhütte. Dazu kommt noch ein ausgedehntes Wegnetz.

Satzungs-Aenderung.

Beschlossen in der Hauptversammlung
der Alpenvereinssektion Garmisch-Partenkirchen am 16. Dezember 1922.

§ 6. Aenderung des Absatzes 3.

Einschließlich des an den Hauptverein zu zahlenden Beitrages haben für 1923 bis auf Widerruf und unter Vorbehalt, daß eine Erhöhung des Hauptvereinsbeitrages über den in der Hauptversammlung Bayreuth festgesetzten Betrag von 120 Mark für a)-Mitglieder und 60 Mark für b)- und c)-Mitglieder eintreten kann, zu zahlen:

- | | |
|--|----------|
| a) Vollmitglieder (Jahresmarke A) | 500 Mark |
| b) Ehefrauen von Mitgliedern sowie Söhne und Töchter unter 20 Jahren, welche dem Elternhaus angehören (Jahresmarke B) | 200 Mark |
| c) Junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen (Jahresmarke B) . | 200 Mark |
| d) Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet und dem Gesamtverein ununterbrochen 20 Jahre angehört haben und auf Antrag einen ermäßigten Sektionsbeitrag genießen (Jahresmarke B) . . . | 200 Mark |
| e) Mitglieder anderer Sektionen | 300 Mark |

Der Preis für die Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins für 1923 ist noch nicht festgesetzt, ein Betrag für dieselbe wird noch nicht erhoben.

Die Mitteilungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins können von den Mitgliedern durch das Postamt ihres Wohnortes gegen vierteljährliche Bezugsgebühr (10 Mark für das erste Vierteljahr 1923) bestellt werden, die Sektion übernimmt keine Bestellung.

Die Aufnahmegebühr in die Sektion beträgt:

- | | |
|--|----------|
| Für Mitglieder a) und b) | 500 Mark |
| Für Mitglieder c), d) und e) | 300 Mark |

- | | |
|---|----------|
| Die Ausstellung einer Mitglieds- oder Frauen-Karte oder Mitgliedsmarke kostet | 20 Mark |
| Die Ausstellung einer weiteren Karte oder Marke . . | 50 Mark |
| Alpenvereinszeichen (Edelweiß) | 100 Mark |
| Sektionszeichen | 50 Mark |

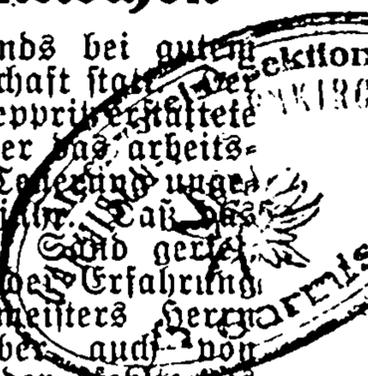
Ausländer mit hochwertiger Valuta bezahlen den Friedenspreis in Goldmark. (Vollmitglied 10 Mark.)

Stad 44

1923

Die ordentl. Hauptversammlung der Alpenvereinssektion Garmisch - Partenkirchen

fand am 11. Dez. 1923 abends bei gutem Besuche in der Bahnhofswirtschaft statt. Der erste Vorsitzende, Herr Ing. Boepfner, erstattete den umfangreichen Bericht über das arbeitsreiche, durch die sprunghafte Teuerung ungewöhnlich erschwerte Geschäftsjahr. Das kleine Sektionschiff nicht auf dem Wasser ist nicht zum kleinsten Teil der Erfahrung und Voraussicht des Schatzmeisters Herr Geisenfelder zu danken, aber auch von Seiten der Sektionsmitglieder fehlte es nicht an finanzieller Hilfe. Der Mitgliederstand hat sich, wohl infolge der Teuerung, um 153 vermindert auf 1785 Personen. Die Bergsteigergruppe zählt 26, die Skiabteilung 93 und die Jugendgruppe 32 Mitglieder. 8 Sektionsmitglieder sind im Berichtsjahre gestorben, die Versammlung gedachte ihrer durch Erheben von den Sihen. 6 Vorträge meist mit Lichtbildern wurden veranstaltet. Die Sektionsgeschäfte wurden in 30 Ausschuß-Sitzungen erledigt. Die Geschäftsstelle der Sektion im Bahnhofgebäude hatte reichlich Arbeit, sie ist täglich von 4 bis 6 Uhr geöffnet. Nach Beschluß der Hauptversammlung werden die Namen der Aufnahme suchenden Personen auf einem Anschlagblatt in der Geschäftsstelle bekanntgegeben, wird kein Einspruch erhoben, so erfolgt die Aufnahme nach 4 Wochen. Die Anteilscheine an der Höllentalklamm sind beschlußmäßig zurückbezahlt. Die für den Bau der Oberreintalhütte gegebenen Darlehen sind heute so geringfügige Beträge geworden, daß die Mitglieder gebeten werden, auf die Rückzahlung zu verzichten. Der Sektion Coburg wurde im Frühjahr auf Ansuchen eine Unterstützung von 100 000 Mark gegeben. Die Wege der Sektion wurden gründlich ausgebessert, so der Weg zum Wankhaus, vom Schachen zur Hochhütte, der Zugang zur Partnachklamm sowie der Weg zum Kreuzedhaus. Der Unterhalt der Wege durch die Partnach- und Höllentalklamm erforderte großen Aufwand. Der Plan, eine Barreserve für außergewöhnliche Aufwendungen zu schaffen, konnte leider nicht verwirklicht werden. Im Gegenteil, durch einen im Herbst in die Höllentalklamm niedergegangenen Bergsturz entstanden unerwartet große Kosten. Die Unterkunfthäuser haben gut



überwintert. Am Kreuzedhaus mußte das Schindeldach zum Teil neu gedeckt werden, der Boden der Gaststube muß erneuert werden, außerdem mußten auf eine Strecke von 250 Metern die Rohre der Wasserleitung ausgetauscht werden, was riesige Kosten verursachte. Allen Mitgliedern, die beim Tragen der Rohre geholfen, wird der herzliche Dank ausgesprochen und besonders an die jüngeren Herren die Bitte gerichtet, sich bei Sektionsarbeiten doch ja recht eifrig zur Verfügung zu stellen. Die Uebernachtungsgebühren mußten der Entwertung des Geldes angepaßt werden. Verschiedene Projekte für eine geplante Vergrößerung des Hauses mußten sich auf die Vorarbeiten beschränken. Die Oberreintalhütte wurde Ende Oktober wieder geschlossen.

Der Bericht wurde beifällig aufgenommen, ein Antrag des Herrn Lehrers Salisko-Partenkirchen betr. Tourenanschluß und Sammlung der Beschreibungen aller bemerkenswerten Neutouren besonders im Wetterstein wurde angenommen.

Es folgte der Kassenbericht des Herrn Bankprokuristen Geisenfelder der in knappen Umrissen ein gutes Bild vom Stande der Finanzen gab. Dadurch, daß die Einnahmen in besserem Gelde, die Ausgaben aber in entwertetem Gelde gemacht wurden, war es möglich, mehr zu leisten, als zahlenmäßig heute ausgedrückt ist. So ergab die Höllentalklamm trotz eines wesentlich größeren Besuches als vergangenes Jahr 2 Milliarden Einnahmen und 4 Milliarden Ausgaben, das Abbrechen des Weges im Herbst kostete mehr als im ganzen Sommer eingegangen war. Trotzdem wurde viel Neues geschaffen. Die Verwaltungskosten konnten von den Mitgliederbeiträgen nicht gedeckt werden. Das Kreuzedhaus brachte einen kleinen Ueberschuß, den größten Aufwand verursachte buchmäßig die Partnachklamm. Der Kassenbestand beträgt nur einige Goldpfennige. Ein richtiges Bild würden wohl nur auf Goldmark umgerechnete Zahlen geben. Dem Kassier wurde Entlastung erteilt.

Herr Dr. Vogel berichtete über die Bergsteigergruppe und gab ein Bild über die bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder, das leider lückenhaft sein mußte, weil nur wenige ihren Tourenbericht eingesandt hatten. Bemerkenswerte Neutouren wurden ausgeführt von den Herren E. Salisko, Werner Spindler, Barnsteiner und Oberkamp sowie Frau v. Weech. Die Stuibenhütte, das eigentliche Heim der Gruppe brachte reich-

lich Arbeit. Im Sommer wurde eine Sonntagswache wegen der Einbruchversuche eingeführt. Durch Entgegenkommen der Garmischer Weidengenossenschaft kann nun auch die Kreuzalmhütte im Winter als Skihütte eingerichtet werden. Am 25. März wurde das übliche Osterfieren abgehalten, Herr v. Oberkamp hielt in dankenswerter Weise einen Skivortrag. Auch für heuer sind solche Kurse und Übungstage geplant, wozu alle Sektionsmitglieder eingeladen sind, ebenso zu dem alle Freitag in der Bahnhofswirtschaft stattfindenden Abenden der Bergsteigergruppe und Skiabteilung.

Ueber die Jugendgruppe berichtete deren Führer, Herr Lehrer Bärtl-Partenkirchen. Auch sie hatte mit mancherlei Schwierigkeiten zu kämpfen. So waren von Pfingsten bis August etwa 4000 Jugendliche unterzubringen. Die Jugendherberge wurde aus dem Schulhaus in ein Nebengebäude des Schlachthofes verlegt, was Dank der Unterstützung des Bezirksamtsvorstandes und Herrn Bezirkstierarztes Krempf bewerkstelligt werden konnte. Die Einnahmen wurden vom Betrieb verschlungen, einige Neuanfassungen konnten gemacht werden. Eine Anzahl Touren wurde durchgeführt, was besonders den Herren Lehrern E. Salisko und Jäger zu danken ist. Die Lage ist nicht rosig. Und doch wären die Jugendgruppen des Alpenvereins dazu geeignet, die Jugend von den politischen Vergiftungen und dem Lotterleben der Gegenwart fernzuhalten. Kennenlernen der Heimat, Stählung von Körper, Geist und Willen sind ihre Ziele.

Der Vorsitzende sprach dem Hüttenwart der Oberreintalhütte, Herrn Hofbauer den Dank der Sektion für seine Mühewaltung aus.

Der 2. Vorsitzende, Herr Dr. Doposcheg berichtete in humorvoller Weise über einen durch rechtzeitigen Ankauf von Holz und Zement erzielten erfreulichen Vermögenszuwachs.

Ein weiterer Antrag des Herrn E. Salisko, es möchten sich Mitglieder der Sektion zu einer Bergwacht zusammenschließen, wurde angenommen und sowohl von Herrn Oberamtman v. Stengel als von Herrn Lehrer Barnsteiner dankbar begrüßt.

Mit dem Danke für das der Sektion entgegengebrachte Interesse und mit begeisterten Worten auf die Schönheit und Reinheit der Berge, die uns befreien von der Welt der Not im Tale, schloß der 1. Vorsitzende die Versammlung.

Satzungsänderung.

(Beschl. in der Hauptversammlung der Sektion Garmisch-Partenkirchen am 11. Dezember 1923.)

§ 3.

Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt durch die Vorstandschaft auf Vorschlag zweier Mitglieder, die der Sektion schon ein Jahr angehörig, für den Leumund und im ersten Jahr für die finanzielle Verpflichtung des Bewerbers durch Unterschrift bürgen. Anmeldungen werden den Sektionsmitgliedern in geeigneter Weise bekanntgegeben. Die Aufnahme erfolgt vier Wochen nach dieser Bekanntgabe, wenn etwaiger Einspruch durch die Vorstandschaft zurückgewiesen; letztere kann Angabe von Gründen für die Nichtaufnahme ablehnen.

§ 6, Absatz 3.

Einschließlich des an den Hauptverein zu zahlenden Beitrages für 1924 haben bis auf Widerruf zu zahlen:

A) Vollmitglieder (Jahresmarke A) 4.— Goldm.

B) Ehefrauen von Mitgliedern, sowie Söhne und Töchter unter 20 Jahren, welche dem Elternhause angehören; Junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen; Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet, ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamtverein angehören und auf Antrag von der Sektion Beitragsermäßigung erhalten (Beitragsmarke B) 2.— Goldm.

C) Mitglieder, die gleichzeitig einer anderen Sektion des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins angehören (Jahresmarke der Hauptsektion) 2.— Goldm.

Die Aufnahmegebühr in die Sektion beträgt für Mitglieder A, B und C 1.— Goldm.

Es kosten: Ehefrauensmarke mit Marke 1.— Goldm.

Ausstellen einer 2. Mitgliedsmarke oder Marke je 1.— Goldm.

Bereinszeichen des D. u. O. A. V. (Edelweiss) 0.80 Goldm.

Bereinszeichen der Sektion Garmisch-Partenkirchen (Alpspize) 1.— Goldm.

Frist für Eingänge der Beiträge bei der Sektionskasse (Postcheckkonto München 6521) oder Geschäftsstelle Garmisch-Partenkirchen (Bahnhofsgebäude) ist

spätestens der 20. Januar 1924.

Nachnahmen kommen nicht zur Ausgabe. Jahresmarke oder Antwort nur gegen Rückporto. Mitglieder, die bis 20. Januar 1924 nicht bezahlt haben, gelten als ausgeschieden und müssen als Neueintretende behandelt werden und Aufgeld entrichten.

Die Mitglieder werden dringend ersucht, in wertbeständigen Zahlungsmitteln zu bezahlen, da die Ueberweisung an die Kasse des Hauptvereins wertbeständig zu erfolgen hat und der Erwerb solcher Werte hier nicht genügend gesichert ist.

Die Zeitschrift 1923 des D. u. O. A. V. kostet bei rechtzeitig (bis 7. November 1923) eingegangener Bestellung mit Verpackung und Porto 2.— Goldmark. Für Selbstabholer Preis ermäßigt. Spätere Bestellungen werden nur berücksichtigt, solange Vorrat reicht und in der Reihenfolge der Bestellungen; Preis unbestimmt. Die Zeitschrift 1922 ist für 1.— Goldmark nebst Porto bei unserer Geschäftsstelle zu haben.

Die Mitteilungen des D. u. O. A. V. (monatlich zweimal erscheinend) sind von den Mitgliedern beim Postamte ihres Wohnortes zu abonnieren.

Die Vorstandschaft:

der Alpenvereinssektion Garmisch-Partenkirchen

besteht aus folgenden Herren:

Ingenieur Adolf Zoepf, 1. Vorsitzender
Auridirektor J. Doposcheg, 2. Vorsitzender
Bankprokurist Geisenfelder, Schatzmeister
Inspektor S. Benischlag, Schriftführer

Dem Ausschuss gehören ferner folgende Herren an:

H. Adam jun., Buchdruckereibesitzer, Wegreferent
Lehrer J. Bärthel, Führer der Jugendgruppe
August Haas, Bezirksamts-Oberkommissar, Hüttenwart
Drogeriebesitzer A. Schubert, Bücherwart
Reallehrer Dr. Vogel, Vorstand der Bergsteigergruppe
Kaufmann Thomas Sailer, Garmisch, Beisitzer.
Bürgermeister Schmöger, Partenkirchen, Beisitzer.